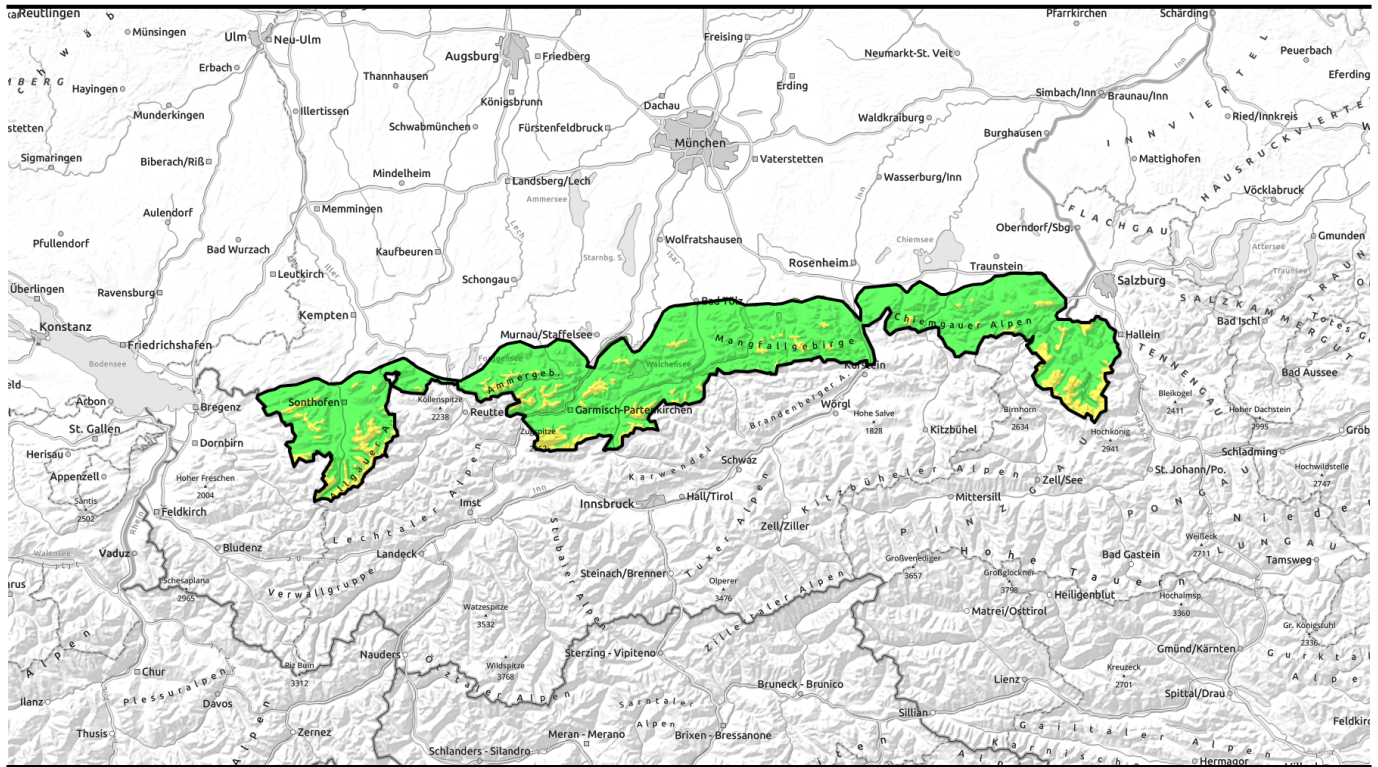


# 13.02.2022, Vormittag



**Im Altschnee sind vereinzelt gefährlich große Schneebretter auslösbar. Im Tagesverlauf steigt die Gefahr nasser Lockerschneelawinen.**



Waldgrenze  
Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Werdenfeller Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen



## Lawinprobleme



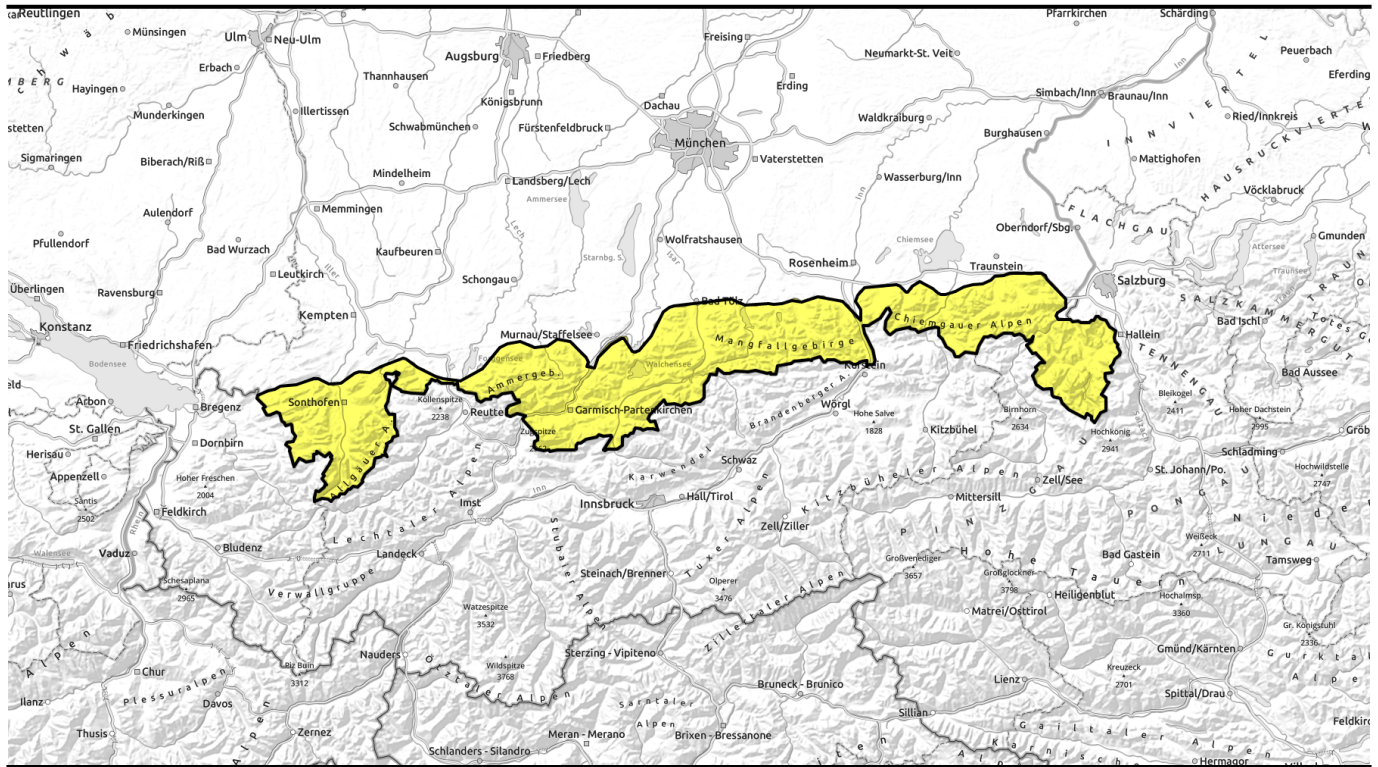
## Gefahrenstufen



## Exposition



# 13.02.2022, Nachmittag



**Im Altschnee sind vereinzelt gefährlich große Schneebretter auslösbar. Im Tagesverlauf steigt die Gefahr nasser Lockerschneelawinen.**



Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Werdenfeller Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen



## Lawinprobleme



## Gefahrenstufen

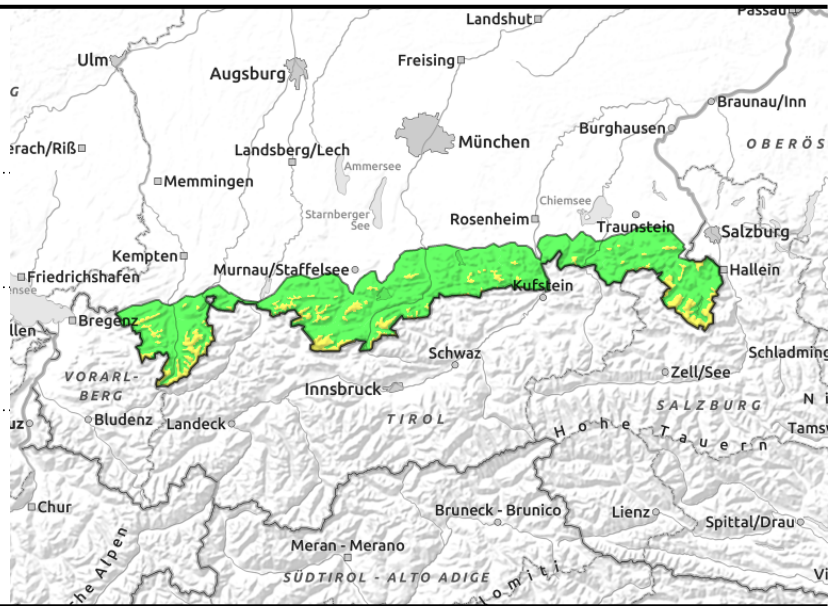
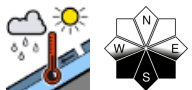
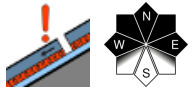


## Exposition



# 13.02.2022, Vormittag

**Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Werdenfeller Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen**



## Kammnah Absturzgefahr durch frischen Triebsschnee beachten.

Die Lawinengefahr im Bayerischen Alpenraum ist vormittags oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Am Nachmittag steigt mit der Sonneneinstrahlung die Lawinengefahr auch in tieferen Lagen auf "mäßig".

Das Hauptproblem sind störanfällige Zwischenschichten im Altschnee. Gefahrenstellen befinden sich in Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost an eher schneearmen Stellen, wie zum Beispiel am Rand triebsschneeverfüllter Rinnen. Stellenweise kann hier ein einzelner Wintersportler durch seine Zusatzbelastung ein Schneebrett auslösen. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Daneben können sich im Tagesverlauf durch die Sonneneinstrahlung aus felsdurchsetztem Steilgelände mittelgroße Lockerschneelawinen - an steilen Grashängen auch Gleitschneelawinen - von selbst lösen.

Kammnah ist zudem Triebsschnee störanfällig. Vor allem zwischen den Ammergauer Alpen und dem Inntal sind am Samstag in allen Expositionen kleine, frische Triebsschneeanisammlungen entstanden.

## Schneedeckenaufbau

Der wenige Neuschnee vom Freitag liegt in windberuhigten, schattseitigen Bereichen höherer Lagen locker auf der windgeprägten Altschneeoberfläche. An windexponierten Stellen liegt meist wenig Schnee. Unter den Triebsschneepaketen der letzten großen Niederschlagsperiode finden sich in der Altschneedecke in höheren Lagen lokal kantige Kristalle unter einer Harschkruste. Diese Schwachschicht ist mit zunehmender Höhe ausgeprägter und liegt - in Abhängigkeit von der Verteilung des alten Triebsschnees - mancherorts empfindlich nahe an der Schneeoberfläche. Von außen ist diese Gefahr nicht erkennbar. Kammnah sind kleinere Triebsschneeanisammlungen teils störanfällig. In tieferen Lagen und sonnseitig ist die Schneedecke am Morgen oberflächlich verharscht und vielerorts durchfeuchtet, im Tagesverlauf verliert sie durch intensive Sonneneinstrahlung an Festigkeit.

## Tendenz

Die Lawinengefahr wird sich am Montag nicht wesentlich ändern.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

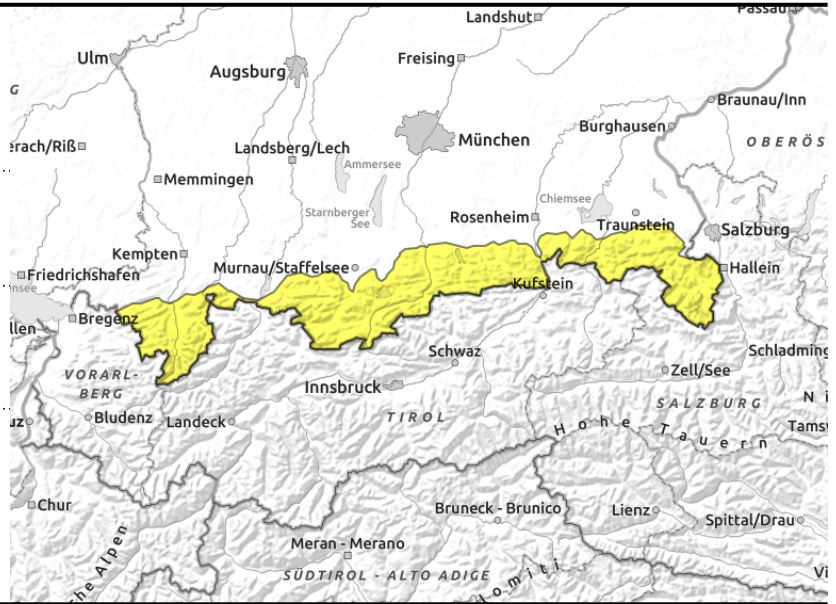
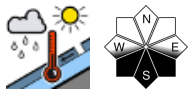
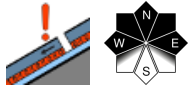


### Exposition



# 13.02.2022, Nachmittag

**Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Werdenfeller Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen**



## Kammnah Absturzgefahr durch frischen Triebsschnee beachten.

Die Lawinengefahr im Bayerischen Alpenraum ist vormittags oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Am Nachmittag steigt mit der Sonneneinstrahlung die Lawinengefahr auch in tieferen Lagen auf "mäßig".

Das Hauptproblem sind störanfällige Zwischenschichten im Altschnee. Gefahrenstellen befinden sich in Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost an eher schneearmen Stellen, wie zum Beispiel am Rand triebsschneeverfüllter Rinnen. Stellenweise kann hier ein einzelner Wintersportler durch seine Zusatzbelastung ein Schneebrett auslösen. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Daneben können sich im Tagesverlauf durch die Sonneneinstrahlung aus felsdurchsetztem Steilgelände mittelgroße Lockerschneelawinen - an steilen Grashängen auch Gleitschneelawinen - von selbst lösen.

Kammnah ist zudem Triebsschnee störanfällig. Vor allem zwischen den Ammergauer Alpen und dem Inntal sind am Samstag in allen Expositionen kleine, frische Triebsschneeanisammlungen entstanden.

### Schneedeckenaufbau

Der wenige Neuschnee vom Freitag liegt in windberuhigten, schattseitigen Bereichen höherer Lagen locker auf der windgeprägten Altschneeoberfläche. An windexponierten Stellen liegt meist wenig Schnee. Unter den Triebsschneepaketen der letzten großen Niederschlagsperiode finden sich in der Altschneedecke in höheren Lagen lokal kantige Kristalle unter einer Harschkruste. Diese Schwachschicht ist mit zunehmender Höhe ausgeprägter und liegt - in Abhängigkeit von der Verteilung des alten Triebsschnees - mancherorts empfindlich nahe an der Schneeoberfläche. Von außen ist diese Gefahr nicht erkennbar. Kammnah sind kleinere Triebsschneeanisammlungen teils störanfällig. In tieferen Lagen und sonnseitig ist die Schneedecke am Morgen oberflächlich verharscht und vielerorts durchfeuchtet, im Tagesverlauf verliert sie durch intensive Sonneneinstrahlung an Festigkeit.

### Tendenz

Die Lawinengefahr wird sich am Montag nicht wesentlich ändern.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

